

KERAMIKTAGE

Entscheiden ist das größte Kunststück



Helle Freude: Die Jurymitglieder (von Links) Martin McWilliam und Bernd Pfannkuche verliehen Carolin Wachter den Preis „Neue Keramik“.

Bild: Tobias Frick 1 / 3

OLDENBURG - Mit moderner Eleganz, hand- und augenschmeichelnden Werken und jungem Design hat [Carolin Wachter](#) aus Werder-Glindow bei Potsdam die Jurymitglieder überzeugt: Der zum fünften Mal verliehene Preis „Neue Keramik“ ging in diesem Jahr an die 1979 in Essen geborene Künstlerin mit ihren handgedrehten, weißen Porzellanobjekten. Gewonnen hat die bereits mehrfach ausgezeichnete Fotografin und Handwerkerin damit nicht nur neue Fans, sondern auch ein Stipendium und eine sechswöchige Einzelausstellung im Oldenburger [Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte](#) zu den Keramiktagen 2016.

Die Ausstellung der [Werkshule](#) „Brandneu – Brandnew“ im Schlosssaal, bei der alle Aussteller des Marktes die Entwicklung des eigenen Schaffens präsentierten, brachte drei weitere Preisträger in verschiedenen Kategorien hervor: Im Bereich „Funktion“ siegten [Hanno Leischke](#) und [Birgit Hasse](#) aus Dresden. Den Preis in der Kategorie „Oberfläche“ erhielt [Lauriane Firoben](#) aus Frankreich. Den ersten Platz für „Innovation“ belegte [Rebecca Maeder](#) aus der Schweiz.

Die Qual der Wahl unter vielen Favoriten hatte aber nicht nur die Fachjury der Keramiktage: Auch die Besucher konnten abstimmen, welche Kunstwerke ihnen am besten gefallen. Den Publikumspreis der Ausstellung erhielt [Carla de Vrijer](#) aus den Niederlanden. Belohnt wurden außerdem alle fleißigen Gäste der Keramiktage beim Preisrätsel: Wie in den vergangenen Jahren gab es ein Suchspiel, bei dem Werke ihren jeweiligen Schöpfern zugeordnet werden sollten. Bei der Ziehung unter allen 156 richtigen Antwortkarten hatten [Hermann Speckmann](#) aus Oldenburg, [Ralf Neumann](#) aus Nienburg und [Maria Triphaus](#) aus Papenburg das meiste Glück und gewannen Keramik Kunstpreise.

Schöne Andenken an die Ausstellungs- und Freiluftgalerie-Tage 2015 gibt es in Kürze für alle Keramik- und Oldenburgliebhaber: Den Wettbewerb für die Jahres-Becher-Edition der [Oldenburg Tourismus und Marketing \(OTM\)](#), eine Auszeichnung für Gebrauchskeramik, gewann [Barbara Hertwig](#) aus Berlin. Die Tassen mit Stadtmotiv werden nun in limitierter Auflage produziert und sind dann bei der OTM im Schlaun Haus erhältlich.